

Fritzbox 6660 Cable/ Probleme mit Apple Geräten?

Beitrag von „grecedrummer“ vom 18. Januar 2025, 16:24

[schmalen](#) ich vergesse niemals das Ticket eines Neubaugebietes, alles frisch und schön erschlossen und vom Tiefbau sauber alles verlegt, NE3 also HÜP = Übergabepunkt war im Technikraum schon angeschlossen. Na, was will man mehr wenn man in der NE4 dann den Hausanschluss und verlegtes Koaxialkabel der Elektriker anschließen will? Um eventuell noch in der NE5 bisschen WiFi Spielerei dem Kunden zu zeigen? (...)

Pustekuchen!

Es gibt in den letzten 10 Jahre soviel Pfusch im Bau, Elektrik, Elektrotechnik und Tiefbau, da schlägt es einem die Sprache!

Das Signal am HÜP war unterirdisch, mit 50 dBµV auf allen Kanälen, vor allem der Rückweg war verdächtig hoch. Erfahrungsgemäß kann da nicht jeder Techniker daran arbeiten, man muss ausgebildet sein oder eben beim Breitbandanbieter KEINEN NE4 Techniker sondern NE3 Techniker verlangen. So, nachdem ich die Reflexionsmessung am HÜP machte, waren zwei saubere Bruchstellen am IKX Kabel, 4m und 10m was will man mehr?

Sporadische reconnects?

Lausiger Rückkanal?

Artefakte auf TV Sender?

Stotterndes Internet?

Jepp all inclusive, und so leben Jahrzehnte lang viele Haushalte mit solchen Mumpitz weil da nicht sauber gemessen, dokumentiert, ausgeführt oder repariert wird. Da kann der Anbieter absolut nichts dafür, wenn die Techniker nur rein und raus laufen!

Messen und suchen ist die Devise! Dann kommt die NE4 Ebene, mit falsch eingestellten Verstärkern, Koaxialkabel die nicht mehr erlaubt sind (einfach geschirmt, tausend mal mit Verteilern zu tode bedämpft, mit Lüsterklemmen verkrüppelt á la: (hat schon immer funktioniert, das muss so), MMD's (Multimedia Dosen) die so hohe Dämpfung haben, dass man geneigt ist den Router mindesten zwei mal Tag neu zu starten usw und sofort. Hinzu kommt dass in der NE5 Ebene also Netzwerk und WLAN eigentlich Kundenangelegenheit wäre, kann aber auch der Techniker mit ein gutes Messgeräte die Signale messen. Ein frisch angeschlossenes Modem funktioniert tadellos *wenn* zuvor der Techniker die MMD eingemessen und abgenommen hat. Was danach passiert interessiert KEINEN Anbieter der Welt, da kann ich noch und nöcher Repeater und D-LAN (direct Local Area Network) Bullshit angeschlossen haben, da kommen dann die Experten vom Fach Netzwerktechnik

😊 und da scheiden sich bei mir ab und zu die Geister, ehrlich. Nochmal wenn dem Kunden 4 Repeater, NICHT access points, verkauft werden damit man eine radiale Fläche also auf einem Stockwerk mit Rigipswänden befeuern will, und am ende von 1050 Mbit Messpunkt A WiFi 6 zum Messpunkt D 105 Mbit und genau da arbeiten drei 3D Designer mit ultrateueren Equipment und motzen dich als Techniker an? Ja genau richtig gelesen, keine Netzwerkdose, sonder WiFi! Dabei hat die Netzwerktechnik und Planung hier komplett versagt? Nope, dankend verabschiedet man sich und sagt zum Kunde: *finde den Fehler!* Richtige Lösung wäre: vom Router 4 Kat7 Leitungen zu den Dosen hin verlegt zu haben, dann mit einer Messung die Punkte finden wo das Signal benötigt wird, um knappe 900 Mbit über WiFi zu bekommen, sauber eingestellte Acces Points und fertig, aus die Maus. Alle D-Lan Lösungen und Repeater Geschichten können, müssen aber nicht dauerhaft in der professionellen Umgebung fruchten, daher VORHER jemanden fragen der Ahnung hat, oder eben, sich fachlich einlesen und sauber ausführen 😊

Es ist ein Märchen zu glauben, wenn der Nachbar beim gleichen Anbieter ist, dass man auch eine 1 Gbit Leitung haben wird! Deshalb wurde die Technikerausbildung für den Breitband NE3, NE4 und NE5 komplett erneuert, weil da zu viel Ignoranz und Blödsinn getrieben wurde (...) Lange Rede kurzer Unsinn, hier kann man nicht verallgemeinern massige Faktoren können das Gesamtbild trüben.

Sorry habe eine Tagesbericht hier geschriebe 😊 aber ja, man kann auch die Fritzbox als defekt melden um eine neue zu bekommen wenn man der Meinung ist, alles richtig gemacht zu haben und das Netzwerk spinnt. Wobei man hier sauber raus finden kann ob eine Fritzbox eine Mäcke hat. Nach Werksreset, mit LAN Kabel PC anschließen und arbeiten, wenn es geht Windows dann Linux oder Hacki, egal. Wenn es sauber läuft, und nur im WiFi Bereich Probleme aufkommen, könnten die Antennen ein Problem haben was ultra selten vorkommt. ZB rapide abfälle der Leistung im WiFi 6 Bereiches, aber stabile Haltung im WiFi 4 Bereiches. Häufige reconnects mancher Anbieter zB Apple Produkte klagen bei Fritzboxen, wobei die Settings an den Apple Produkten zu prüfen sind. Auto DHCP ist gut und sollte so bleiben. Eine sich ändernde MAC-Adresse also private WLAN Adresse sollte nicht rotierend sein und kann den Router belasten und vergibt neue IP Adressen für 1 Gerät was zum Chaos führen kann.

Wlan Kanalanspassungen sind mit großer Vorsicht in Bezug auf Stabilität einzusetzen. Wie gesagt da muss ein Messgerät her der es prüft.